

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 44

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volkswirtschaftlichen Gesellschaft des Kantons Bern einen Überblick über die Entwicklung des Submissionswesens in der Schweiz und insbesondere in Bern zu geben. Dabei legte er das Hauptgewicht auf die verwaltungsmäßige Seite. Das Submissionswesen steht seit längerer Zeit im Brennpunkt der Bestrebungen von Arbeitgeberverbänden. Auf dem Submissionswege können Gemeinden, Kantonsverwaltungen, der Bund, Eisenbahnen, Kraftwerke, aber auch Private Arbeiten vergeben. Mit der Zeit haben die Verwaltungen den Submissionsen erhöhte Beachtung geschenkt. Der Vortragende skizzierte den Werdegang des Submissionswesens, dessen Bestimmungen zunächst den Sinn von Verfahrungsanweisungen der Behörden haben und erst nach und nach an einigen Orten eine gesetzliche Regelung erfuhren. Das älteste Submissionsverfahren weist Freiburg auf. Aus dem Jahre 1849 stammend, kann es als guter Repräsentant seiner Zeit gelten. In den 1894 aufgestellten Bestimmungen zu den eidgenössischen Bauten treten bereits wirtschaftspolitische Momente zutage. Neue Elemente brachte die 1906 durch den Regierungsrat des Kantons Zürich erlassene Verordnung, die u. a. nicht das niedrigste, sondern das am meisten Gewähr bietende Angebot als ausschlaggebend bezeichnete und bereits eine Bekämpfung der Ringbildung aufwies. Baselstadt brachte das Submissionswesen auf gesetzliche Basis und stellte die Arbeitsvergebung in den Dienst des Arbeitsmarktes. Thurgau wiederum schaffte die Streikklausel. Der Schweizerische Städtetag befaßte sich gleichfalls mit dem Submissionswesen. Schon vor dem Krieg brach sich der Gedanke Bahn, daß die Arbeitsbeschaffung das Wirtschaftsleben beeinflussen soll. Im Kanton Bern erließ der Regierungsrat 1924 ausführliche Vorschriften, die als Novum eine Preiskontrollstelle brachten; sie sind heute noch in Kraft. Auch kleine Gemeinden besitzen jetzt ihre Submissionsverordnungen. In der welschen Schweiz wurde im Kanton Waadt auf diesem Wege der erste Schritt getan. Die Verordnung für die Gemeinde Bern stellt das Maximum des formal Erreichbaren dar. Der Vortragende erläuterte, wie nach und nach in verschiedenen Gegenen der Schweiz das Submissionswesen durch Elemente der Arbeitsverteilung, des Arbeiterschutzes und der Preisregulierung ergänzt wurde. Sodann schilderte er die Aufgaben einer Zentralstelle. Sie muß in engster Zusammenarbeit mit Berufsverbänden bleiben. Wahrscheinlich wird die Zahl der Bestimmungen sich vermehren, aber eine weitere Kodifikation ist nicht möglich. Wichtiger jedoch als eine Menge von Bestimmungen ist eine gegenseitige Verständigung. Eine weitere Vervollkommenung des Submissionswesens ist wünschenswert. In der Diskussion berührte Herr Nationalrat Schirmer die praktische Seite des Submissionswesens, während Herr Jungo, eidgenössischer Baudirektor, aus den Schwierigkeiten, die eine Zentralstelle auf sich nimmt, kein Hehl mache.

(„Bund“)

Waldmann-Denkmal in Zürich. Am 9. Januar hat das Denkmal-Komitee den Vertrag über die Erstellung eines Reiterstandbildes mit Bildhauer Haller abgeschlossen. Als Standort des Denkmals ist ein Platz etwas oberhalb des linken Widerlagers der Münsterbrücke bestimmt. Das Standbild dürfte in der zweiten Hälfte des Jahres 1934 vollendet sein. Bis dahin hofft das Komitee die ihm noch fehlenden Mittel aufzubringen; handelt es sich doch um eine Verschönerung der an Denkmälern nicht reichen Stadt.

Kanalisation in Winterthur. Bei einer Beteiligung von etwa 60% der Stimmberchtigten ist die Wülflinger Kanalisationsvorlage mit 909 Ja gegen 1105 Nein angenommen worden.

Die Konzession für die Autofähre Horgen-Meilen ist vom eidgenössischen Eisenbahndepartement endgültig erteilt worden. Das Fährschiff ist in Arbon in Bau. Man rechnet mit der Betriebsaufnahme am 1. Juni.

Neuerungen an Schleifmaschinen. (Mitget.) In der riesigen Werkzeugmaschinenhalle der Großen Technischen Messe und Baumesse Leipzig (5. bis 12. März 1933) zeigt eine für ihre Präzisionsarbeit bekannte Firma eine wichtige Neuerung an ihren seit Jahren bekannten ölfgetriebenen Flächenschleifmaschinen. Alle Größen haben jetzt direkt auf der Schleifspindel aufgebauten Motor; die Spindeln selbst sind in Spezial-Präzisions-Kugellagern mit erhöhter Genauigkeit gelagert. Die lange Zeit durchgeföhrten Versuche und die überaus guten Ergebnisse die mit einer Maschine seit der vorigen Leipziger Messe erzielt wurden, haben zu dieser Neuerung Veranlassung gegeben.

Auch an ihren Innenschleifmaschinen bringt diese Firma eine völlig neue, patentierte Einrichtung; der Schleifspindel-Vorschub erfolgt in einer Weise, die von der an allen andern Innenschleifmaschinen üblichen Art grundsätzlich abweicht.

Schweißkurs in Basel. (Mitgeteilt.) Vom 20. bis 25. Februar 1933 wird in Basel ein theoretisch-praktischer Schweißkurs für autogenes und elektrisches Schweißen abgehalten. Jeden Morgen findet ein Vortrag mit Diskussion statt, dem am Vor- und Nachmittag praktische Übungen im Schweißen von Flußeisen, Gußeisen, Aluminium, Kupfer usw. folgen. Es kommen neben den Grundlagen der modernen Schweißverfahren auch eine Reihe von Neuerungen zur Sprache, wie das Eckschweißen, das Schweißen überlappter Bleche, das Aufwärtsschweißen, der neue Zweiflammenbrenner und seine Anwendung etc. Ein großer Lehr- und Praktikerfilm, hergestellt vom Schweizerischen Azetylen-Verein, zeigt den Teilnehmern die Anwendung der autogenen Schweißung in verschiedenen, größeren und kleineren Werken der Schweiz, verschiedene Schweißmethoden und -stellungen, das Schweißen verschiedener Metalle usw. Das Schweißen ist heute überall dringend nötig und wie man es ökonomisch und gut macht, wird im Schweißkurs geübt und gelehrt.

Anmeldungen und Anfragen sind an das Sekretariat des Schweizerischen Azetylenvereins, Ochsengasse 12, Basel, zu richten.

Literatur.

Für Motorradfahrer. Im Verlag der Fachschrift „Motorrad“ in Bern erscheint jedes Jahr ein in den Kreisen der Motorradfahrer mit Recht beliebtes Notiz- und Nachschlagewerk, der Motorradkalender. Neben den auf alle Notwendigkeiten und Vorkommnisse Bedacht nehmenden Tabellen, Vordrucken und Vorschriften, interessiert vor allem der technische Teil, welcher dem Fahrer bei Betriebsstörungen irgend welcher Art zur Seite steht und ihm, unterstützt durch treffliche Zeichnungen, das nötige technische Wissen vermittelt. Bei Umtausch und Neuanschaffung dürfte eine tabellarische Übersicht der Konstruktionsdetails aller in der Schweiz vertretenen Marken von Inter-

esse sein, während mehrere Formulare der Erfassung der jährlichen Betriebskosten dienen. Der Preis der soeben erschienenen Ausgabe für das Jahr 1933 des in weich Leinen gebundenen handlichen Büchleins ist nur Fr. 3.—.

Für das Wohl von Mutter und Kind arbeitet seit zehn Jahren die Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Sie belehrt, rät, mahnt und warnt in jeder Nummer hinsichtlich all der verschiedenen Probleme und Notwendigkeiten, die zur neuzeitlichen Pflege und Erziehung des Kindes gehören. Auch das soeben erschienene Januarheft, mit welchem die angesehene und überall geschätzte Zeitschrift ihren 11. Jahrgang antritt, bekundet von neuem die Aufmerksamkeit, die sie allen Aufgaben der Erziehung entgegen bringt. In einer für jede junge Mutter wertvollen Abhandlung faßt Prof. Dr. Edm. Nobel alles wichtige und unbedingt zu beachtende aus der Säuglingspflege zusammen. Eltern, die vor der Frage stehen, ihre Kinder höhere Schulen besuchen zu lassen, werden die ausführlichen Darlegungen von Prof. Dr. Max Zollinger mit großem Gewinn zu Rate ziehen. Die ständig erscheinenden Rubriken wie: Austausch von Erziehungserfahrungen, Sprechsaal, Handarbeiten, Spiel und Beschäftigung der Kinder nehmen den Müttern manche Sorgen ab. Die Zeitschrift leistet als praktische Ratgeberin allen Eltern stets wertvolle Dienste.

Das Art. Institut Orell Füllli in Zürich 3, sowie jede Buchhandlung sendet auf Wunsch gerne und unverbindlich zwei Probenummern. Preis pro Jahr Fr. 7.—, pro Halbjahr Fr. 3.70. Mit dem Abonnement kann eine günstige Kinder-Unfall-Versicherung verbunden werden.

Der Herr des Urwaldes. Diese spannende Erzählung, die Erlebnisse mit Elefanten in Tropensonne und Urwaldnacht schildert, finden Sie im soeben erschienenen Januarheft des „Spatz“, Monatsschrift für die Jugend und Jugendfreunde. Der „Spatz“ mit seinem immer fröhlichen und lehrreichen Inhalt ist hauptsächlich für Knaben und Mädchen im Alter von 8—14 Jahren geschrieben und bringt nebst spannenden Märchen, Geschichten und Sagen recht humoristische und originelle Illustrationen. In jedem Heft

findet man auch neue Bastelarbeiten und einen Preis-Wettbewerb.—Abonnementspreis halbjährlich Fr. 2.50. Gratis-Probehefte sind in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag: Art. Institut Orell Füllli, Dietzingerstrasse 3, Zürich, erhältlich.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

7. Wer hätte gebraucht, stationären Kompressor mit ca. 3 m³ Saugleistung abzugeben, sowie größeren Windkessel und Druckluftröhren? Offerten unter Chiffre 7 an die Exped.

8a. Wer erstellt Rollwagen für Schrägaufzug, 5—600 Liter, mit autom. Enfleerung, ohne Kippen für Kies und Sand?

b. Wer hätte 1 Aufzugswinde, 1000 kg Tragkraft, sehr gut erhalten, abzugeben? Offerten an E. Zollinger, Gibswil (Töss).

9. Wer hätte 1 außer Betrieb gesetzten 5 Tonnen Lastwagen abzugeben, oder 1 fahrbaren Steinbrecher mit Sortiertrommel, mit oder ohne Motor? Offerten unter Chiffre 9 an die Exped.

10. Welche Gießerei liefert Spezial-Ofengarnituren nach Zeichnung? Zuschriften erbeten an W. Christen & Söhne, Wolfenschießen (Nidwalden).

11. Wer hat abzugeben gebrauchte Zementrohrform für Handbetrieb? Offerten an J. Schnetzer, Baugeschäft, Uzwil.

12. Wer liefert vorteilhafte Maschine für Erzeugung von Spaltware? Offerten unter Chiffre 12 an die Exped.

13. Wer hat 1 mittelgroße, gut erhaltene, französische Hobelbank mit Eisenspendeln abzugeben? Offerten unter Chiffre 13 an die Exped.

14. Wer liefert 80 m² Parkettböden, fertig in Asphaltine verlegt? Offerten unter Chiffre 14 an die Exped.

15. Wer liefert Maschinen für die Holzwollefabrikation? Offerten unter Chiffre 15 an die Exped.

16. Wer liefert Spezial-Zugwinden zum Laden von Langholz? Angebote an die A.-G. Gebrüder Lechner, Zürich-Wolishofen.

17. Wer hätte 1 gebrauchte Messerschleifmaschine, wenn möglich automatisch, für Messer von 550 mm × 130 mm, abzugeben? (Naßschliff). Offerten unter Chiffre 17 an die Exped.

18. Wer hätte abzugeben ältere Bohrmaschine, nicht zu groß; älteres Nivellierinstrument, wenn auch defekt; ferner ältere Drehbank, nicht zu groß? Offerten unter Chiffre 18 an die Exped.

Fahrbare Farbspritzanlagen

mit **Rotations-Kompressor System „Wittig“**

direkt angeflanscht an Benzin- od. Elektromotor
für 1 und 2 Pistolen

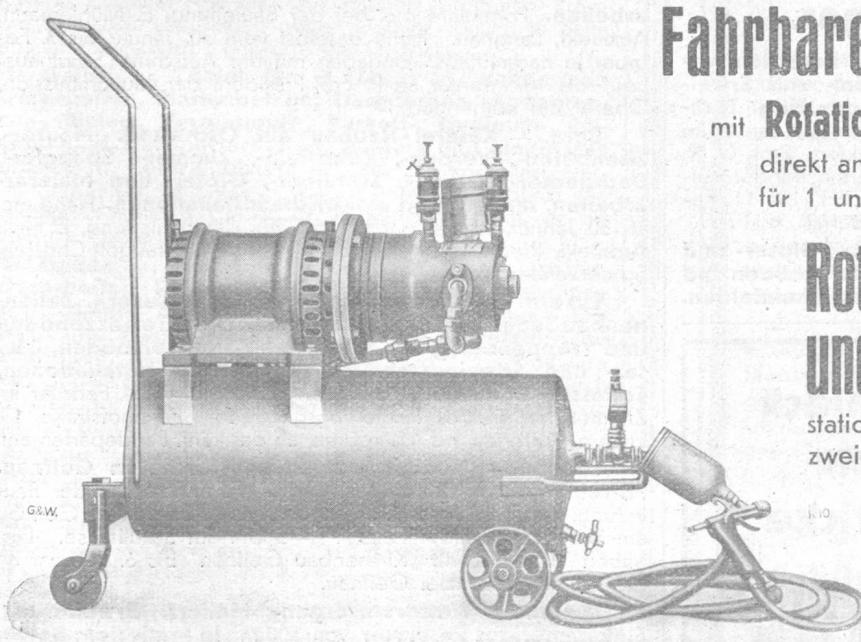
Rotations-Kompressoren und Vakuumpumpen

stationär oder fahrbare für sämtliche Industrie-
zweige.

Verlangen Sie unseren ausführlichen
Prospekt und kostenlose Offerte.

31711

Graber & Wening, Neftenbach
Maschinenfabrik (Zürich)



Schweizerfabrikat